

Jahresbericht des Geschäftsjahres 2015

Ich begrüße alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2016 und möchte ihnen einen Rückblick über die Aktivitäten des letzten Geschäftsjahres geben.

Die jährliche Winterwanderung führte uns diesmal über Immesheim nach Harxheim und den Radweg zurück. Bei Sonnenschein und leichtem Wind, wurde die Verlegung der Pfrimm begutachtet. Im Anwesen Zelt wartete das gewohnt, gut sortierte Kuchen und Wurstbuffet. Danke an alle Helfer.

Höhepunkt des Winterprogramms war der Vortrag von Hr. Reder. Thema war die Insektenwelt mit Schwerpunkt Wildbienen. Mit tollen Fotos und kurzweiligen Erläuterungen zu den Arten waren alle Anwesenden sehr gefesselt. Über hundert Bilder wurden gezeigt und zu jeder Art gab es besondere Informationen über Verhalten, Bauweise der Bruthöhlen etc. Hr. Reder hat sich bereit erklärt, auch einmal vor Ort eine Führung vorzunehmen.

Beim Dreck-weg-Tag wurden wieder etliche Mengen Müll gesammelt. Zusammen mit der Anglergemeinschaft füllte sich der Container mit Unrat. Wieder waren viele Altreifen ein Problem, aber auch echtlicher Wohlstandsmüll. Leider alljährlich das gleiche, traurige Bild. Der Einladung zur Vogelstimmenwanderung, unter der Leitung von Herrn Holleitner, folgten viele Mitglieder und Gäste. 52 Arten wurden gehört oder gesehen. Auch einige Raritäten waren darunter. Trotz der hohen Anzahl der Arten ging die Individuenzahl insgesamt zurück was leider auch auf die Landwirtschaft zurück- zuführen ist. Feldränder werden unnötig gemulcht und so fehlen die typischen Wildblumen. Auch Greening ist ein Problem. Dafür wird oft schon bestehendes Grünland umgebrochen um eine einjährige Saat auszubringen. Dauerhafte Wiesen wären die sinnvollere Variante, EU- Politik ohne Sachverstand.

Auf Bitten des Bürgermeisters an alle Vereine eine Patenschaft des Öffentlichen Grüns zu übernehmen, zeigte sich unser Verein bereit, ein Beet zu gestalten. Einheimische Stauden wachsen nun in der Alleestrasse

gegenüber des Parkplatzes der Ärzte. Wenn alles eingewachsen ist, werden von März bis Oktober abwechselnd die unterschiedlichen Pflanzen ihre Blüten zeigen und der Insektenwelt Nahrung und dem Betrachter ein schöner Anblick sein. Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Nowak für das Gießwasser und an alle Mitglieder, vor allem Bernd Karg, für die Unterstützung beim Giessen.

Das geplante Zeltlager wurde aus mangelndem Interesse und aus terminlichen Hindernissen, abgesagt. Stattdessen gab es für die angemeldeten Familien ein kleines Grillfest mit gemütlichem Beisammensein. Zu später Stunde kam allerdings ein Gewitter und beendete die Runde.

Unsere jüngsten Mitglieder haben seit Sommer einen Namen für die Jugendgruppe. Aus vielen Vorschlägen ging als Favorit „Die Bachstelzen“ hervor. In diesem Jahr sollen wieder verstärkt Aktionen angeboten werden. Bei der Teilnahme des Umzuges am Marktsonntag, war unser Wagen als kleine Provokation und als Hinweis geschmückt. Zwei Arten Gärten zu gestalten standen sich gegenüber. Zum Einen ein, leider in Mode gekommener toter Steingarten mit Unkrautfolie, zum Anderen ein mit Stauden und Gräsern bestücktes Beet mit Totholz und auch Steinen, allerdings als Haufen angelegt für Eidechsen, Kröten und anderes Getier. Nachahmung erwünscht.

Höhepunkte im Oktober waren die Apfelernte und das Pressen der Äpfel zu Saft. Bei der Ernte waren leider zu wenige Mitglieder der Einladung gefolgt, so konnte nur ein kleiner Teil der Ernte sinnvoll genutzt werden. 900 kg Äpfel wurden beim Obsthof Enders abgegeben, Danke an B. Karg und J. Jung. Der Aufforderung zum Saftpressen folgten allerdings auch weniger Kinder als in den Jahren zuvor. Trotzdem machte den jungen Mitgliedern die Aktion großen Spaß.

Der Möglichkeit zwei Grundstücke zu kaufen, stimmte die außerordentliche Mitgliederversammlung zu, so dass wir zwei Grundstücke der Firma Dyckerhoff mit einer Fläche von jeweils 1500 m² erwerben konnten. Eins der beiden liegt an der Strasse nach Immesheim; dort sollen eine Kleingruppe Sträucher gepflanzt werden und eine Wiese entstehen. Denkbar wären auch ein Steinhaufen für Tiere. Das zweite Grundstück liegt hinter der ehemaligen Zuckerrübenladerampe. Dort

wurden bereits im Dezember die ersten Wildsträucher, in südlicher Richtung, gepflanzt. Der Rest soll als Lehrgelände für Kinder und Jugendliche gestaltet werden. Hierzu benötigen wir Ideen und helfende Hände, natürlich mit den Kindern.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung bedanken. Vor allem bei Bernd Karg für unzählige Arbeitseinsätzen, bei Hartmut Boos ebenso, wie bei Jürgen Jung für die Homepage und die Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Familie Zelt für dir kostenfreie Nutzung des Raumes für die Sitzungen. Ich möchte alle Mitglieder auffordern sich kritisch und auch für weitere Ideen und Projekte einzubringen damit unser Verein auch in Zukunft in Albisheim prägend ist.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.
M. Rech